

Südtirol/Dolomitten

Selbst mit einer Harley macht das Serpentinien klettern einen heiden Spaß.

Nur noch den Mendelpass hinunter nach Eppan und wir sind am Ziel.

Der Stroblhof im Ortsteil Appino wird unser Quartier für die nächsten zwei Wochen sein. Einchecken, duschen und wieder auf der Matte stehen geschah trotz der Müdigkeit von der langen Fahrt in kürzester Zeit, denn der Strobelhof ist bekannt für seine gute Küche und seiner guten Weine - das ideale Quartier also.

Die Anfahrt absolvieren wir in zwei Etappen. Die Erste in ein paar Schlenker über Landeck, Imst ins Ötztal bis nach Sölden. Die Zweite Etappe führte uns zum Hoch-



gurgl und weiter hinauf auf das 2474 m hohe Timmelsjoch. Die Abfahrt nach Belprato war echt berauschend. Leider wurde das Glücksgefühl durch den doch recht dichten Verkehr wie-tempo durchs Meran. Ir-das Fahren ten wir den Pso. di Men-Nach einem



Glücksgefühl durch den doch recht dichten Verkehr wie-tempo durchs Meran. Ir-das Fahren ten wir den Pso. di Men-Nach einem

Tag Erholung war wieder biken angesagt.

Unser Italienspezialist hatte den Wunsch ein gutes Vitello Tonnato zu essen und das gab es so nur in Limone, also war das Ziel schon abgesteckt. Den Mendelpass hoch, bei Belvedere links ab nach Dermulo über ai della Paganella und Andalo nach Molveno. Linker Hand am Lago entlang weiter durchs Valle dei Laghi nach Riva und Limone sul Garda. Heimwärts fuhren wir über Biacesa am Ledro vorbei nach Storo und auf die 273 nach Tione di Trento. Ein Muss ist natürlich



Madonna di Campiglio. Als Zähler noch der Passo Campo 1682. Zügig ging es über

die 42 nach Fondo und zurück nach Belvedere, Mendelpass nach Eppan. Bei einem guten Tropfen Wein beschlossen wir nach der Strecken-Tour nun endlich in die Berge zu fahren.

Wir starten von Bozen aus ins Eggen Tal. Das canonartige Tal ist mit seinen steilen bis überhängenden Felswänden recht bedrohlich aber die reine Idylle. Schade nur dass durch den starken LKW-Verkehr die Konzentration der Straße gelten muss. Langsam geht es hoch zum Pso. di Costalunga (Karerpaß) 1745. Vor dem Pass war noch ein Halt am Karersee angesagt, man sagt der Karersee sei der blaueste Bergsee der Dolomiten.

Rechter Hand begleitet uns das Latemar-Massiv über den Pass nach Vigo di Fassa. Bei Pozza schwenken wir links auf die 48 nach Canazei, dort geht es rechts weiter hinauf zum Pso. di Fedáia 2057. In weitem Linksbogen unsere Mopeds wieder Richtung Westen, Sella Gruppe aus Süden anzusehen. Den mit 2239 m als 2. Pass über 2000, musste auf meine Liste. Unten entschieden wir uns

kehrten wir um uns die Pso. Pordoi unbedingt wieder für links nach Canazei und zurück über den Karerpass. Nach dem Pass bogen wir rechts ab zum Pso.



Nigra 1688 vorbei am Rosengarten. Der Legende nach hat der Zwergenkönig aus der Sage, seinen Rosengarten in Fels verwandelt, um niemand mehr Anlass zu geben, die Bergwelt zu stören. Gemütlich ging es wieder hinaus ins Eisacktal und zurück über Bozen nach Eppan.

